Stadt Wipperfürth
Der Bürgermeister

M/2009/486

II - Stadt- und Raumplanung

TOP 1.9.1

Berichterstattung zur demografischen Entwicklung
Sachstandsbericht

Gremium	Status	Datum	Beschlussqualität
Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt	Ö	01.04.2009	Kenntnisnahme

Modellprojekt Kreuzberg

Das Kreuzberger Demographie-Gremium hat sich im Februar getroffen und unter anderem die Erstellung einer ersten Dorfzeitung ("Bürgerinformation Region Kreuzberg 01/2009") mit Informationen zum Demographischen Wandel beschlossen. Anschließend wurde diese Zeitung ehrenamtlich von Kreuzbergern entwickelt und dann an alle Haushalte im Dorf verteilt. Die entstandenen Kosten für diese Bürgerzeitung hat der Oberbergische Kreis übernommen.

Durch diese Dorfzeitung wurden die Bürgerinnen und Bürger über Einwohnerzahlen und -prognosen in der Region Kreuzberg informiert. Es wurde auf einzelne Potentiale und eventuell auftretende Probleme hingewiesen. Angehangen an diese Bürgerinformation war eine Bürgerbefragung zum Dorfentwicklungsprojekt. Dabei waren die drei Arbeitsfelder (1. "Kreuzberg, ein Dorf für Jung und Alt", 2. "Dorfentwicklung" und 3. "Leben in der Dorfgemeinschaft") nochmals mit ihren Themenschwerpunkten aufgelistet. Alle Bürgerinnen und Bürger waren dazu aufgefordert, Vorschläge und Anregungen für einzelne Projekte zu geben. Um möglichst viel Rücklauf zu erhalten, wurde das Einsenden von Antworten mit einer Verlosung gekoppelt.

Es gingen in der Folgezeit von über 30 Bürgerinnen und Bürgern über 90 Einzelvorschläge zu verschiedenen Themen ein. Am 10.03.2009 hat sich das Demographie-Gremium erneut getroffen und alle Kreuzbergerinnen und Kreuzberger dazu eingeladen. Es kamen rund 45 Personen. Die eingegangenen Vorschläge wurden alle vorgestellt und die von einzelnen Personen gestifteten Preise für die Einsender von Ideen wurden verlost. Die 90 Ideen/Vorschläge wurden in die drei verschiedenen Arbeitsfelder einsortiert, welche jetzt in der Folgezeit an drei weiteren Abenden (jeweils der 1. Dienstag im Monat April, Mai und Juni) besprochen werden.

Gleichzeitig sollen einige Vorschläge direkt umgesetzt werden, damit die Bürgerinnen und Bürger jetzt sichtbar erleben können, dass dieses Demographie-Projekt tatsächlich auch Handlungen/Verbesserungen im Dorf bewirkt.